

konnten. Diese Detailergebnisse werden durch zahlreiche Tabellen im Text und thematische Karten im Anhang illustriert. Das Register der Orts- und Personennamen wird unter dem Stichwort „Cambrai“ durch einen Sachindex geringfügig erweitert.

Lotte Kéry

Michael JONES, *Between France and England. Politics, Power and Society in Late Medieval Brittany* (Variorum Collected Studies Series CS 769) Aldershot u. a. 2003, Ashgate, X u. 316 S. (ohne durchlaufende Paginierung), Abb., ISBN 0-86078-906-3, GBP 57,50. – 12 zwischen 1986 und 2000 publizierte Aufsätze zur Geschichte der spätm. Bretagne sind in diesem Band zusammengefaßt neu gedruckt und durch ein Gesamtregister erschlossen.

R. P.

Armelle LE HUÁROU, *Essai de reconstitution de l'histoire des armes miniatures de saint Michel depuis leur introduction au Mont jusqu'à leur disparition*, *Annales de Bretagne et des Pays de l'Ouest* 110 n° 2 (2003) S. 157–187, befaßt sich auch mit einem auf das Jahr 1457 zu datierenden Text, der unter dem Titel *De peregrinatione puerorum* schildert, wie junge Deutsche zum Mont Saint-Michel pilgern.

Rolf Große

Walter SIMONS, *Cities of Ladies. Beguine Communities in the Medieval Low Countries 1200–1565* (The Middle Ages Series) Philadelphia, Pa. 2001, University of Pennsylvania Press, XV u. 335 S., Abb., ISBN 0-8122-3604-1, USD 65. – Der durch zahlreiche Detailuntersuchungen ausgewiesene Beginenforscher vereint und erweitert hier seine aus profunder Quellenkenntnis erwachsenen Forschungsergebnisse. Damit wird die weibliche Laienbewegung, die oft an den Rand angeblicher oder echter Häresie gedrängt wurde, in ihren allgemeinhistorischen, sozialreligiösen, kollektiven und individuellen Bezügen erfaßt. Durch die kritische Behandlung allgemeingültiger Fragen zur Rolle der Beginen im urbanen Leben gewinnt die Arbeit an Gewicht für die Forschung über die regionalen Bezüge hinaus. Besonders nützlich ist Appendix I: *Repertory of Beguine Communities* (S. 253–303) mit 111 Einträgen zum Untersuchungsgebiet. Sozialgeschichtlich aufschlußreich ist Appendix II: *The Population of Select Court Beguinages* (S. 304–313) mit Hinweisen zu neun Häusern. Letztere ergänzen die Tafeln auf S. 49 und S. 56–59 mit quantifizierenden Erhebungen zu Gründungsdaten und Belegungszahlen der Häuser. Der durchdachte, ausführliche Index erschließt das vielfältige Spektrum des Beginenlebens von vereinzelt Entführungen („abductions“) über Tanz („dance“) und Inneneinrichtung („furniture“) bis zu den Gesichtern („visions“).

C. L.

Wolf D. PENNING, *Eques auratus*. Der brabantische Kanzler Jan van der Vorst und Maximilian I., *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 205 (2002) S. 65–86, widmet sich dabei auch dem Selbstverständnis der Familie des 1509 verstorbenen Kanzlers, das sich an seinem Grabdenkmal in der Kirche St. Michael und Gudula, Brüssel, und an einem für diese Kirche gestifteten Glasfenster ablesen läßt (beide Denkmäler sind nur aus Nachzeichnungen bekannt).

E.-D. H.